

Freitag, 5. Juni 2009

Ferien mit Energiebilanz



Tankstelle für sanfte Mobilisten in der Alpine-Pearls-Pioniergemeinde Werfenweng.

TOURISMUS. Schadstofffreier Verkehr, nachhaltige Umweltkonzepte und Gütesiegel ziehen den Österreich-Urlauber an.

MADELEINE NAPETSCHNIG

Biologische Landwirtschaft und nachhaltige Holznutzung, das Fehlen von großen Skiliften und Industrie, nachhaltiger Tourismus und eine Genussregion in Sachen Käse: Das sind die Eckdaten jener Region, die zum Österreich-Sieger beim EU-Award „European Destinations of Excellence“ (EDEN) gekürt wurde. Der Biosphärenpark Großes Walsertal konnte sich unter dem diesjährigen Motto „Tourismus und Naturschutz“ gegen die Alpenregion Gesäuse/Nationalpark Gesäuse und das Raurisertal im Nationalpark Hohe Tauern Salzburg durchsetzen.

14 Regionen waren dem Aufruf der Österreich Werbung zur Beteiligung am EDEN-Award gefolgt, allein das ist schon ein Beleg für den Stellenwert des Naturschutzes im heimischen Tourismus. „Besondere Naturerlebnisse, verbunden mit Verantwortung gegenüber der Natur, werden von unseren Gästen verstärkt nachgefragt“, erläuterte ÖW-Geschäftsführerin Petra Stolba bei der Preisübergabe. So innovative Angebote bedeuteten für Österreich „eine klare Positionierung gegenüber dem Wettbewerb“. Ähnliches bestätigt auch die Gästebefragung

des T-Mona (Tourismusmonitor Austria): Erlebnis von Natur ist ein wichtiges Motiv für den Österreich-Urlaub. Und damit ein Wirtschaftsfaktor.

Sanfte Mobilität

Tourismusprojekte, die sich mit dem Prinzip der ökologischen Nachhaltigkeit vereinbaren lassen, existieren in Österreich etliche. Vor drei Jahren etwa ging aus zwei EU-Projekten das „Alpine Pearls“-Konzept hervor – mit Schwerpunkt auf sanfter Mobilität. Mittlerweile zählt Alpine Pearls sechs Mitgliedsländer und in Österreich vier Orte: Mallnitz, Hinterstoder, Neukirchen und Werfenweng, den Pionierort und Sitz der transalpinen Initiative. Hier praktiziert man erfolgreich umweltfreundliche, entschleunigte Verkehrsphilosophie: autofreie Zonen, An- und Abreise mit Bahn oder Bus, im Ort unterwegs mit Elektrofahrzeugen, CO₂-freien Biogasautos oder Shuttle.

Die Notwendigkeit von umweltfreundlicher Mobilität ist evident: 75 Prozent des europäischen Reiseverkehrs erfolgen auf der Straße, 50 bis 75 Prozent der Umweltfolgen des Tourismus werden durch den Reiseverkehr verursacht. Vor diesem Hintergrund schloss die „Naturfreunde Internationale“ mit Alpine Pearls vor

Kurzem eine Kooperationsvereinbarung ab, um sanfte Mobilität im Alpenraum voranzutreiben.

Mit Elektrofahrrad oder E-Scooter sanft mobilisiert werden die Urlauber in Velden. Roland Sint von Velden Tourismus verweist auf eine Flotte von 120 Fahrzeugen, mit denen mehr Verkehrsruhe im Luftkurort einkehren soll. Nahziel ist, das Verkehrskonzept rund um den Wörthersee auszudehnen.

Umweltzeichen als Kriterium

Oft sind Umweltaktivitäten im Tourismus Eigeninitiativen von Hoteliers. Das beginnt bei bewusst regionaler Bioküche, geht übers Bauen mit unbehandeltem Holz und endet bei Fotovoltaikanlagen und cleveren Abwassersystemen. Wie etwa bei Wiens erstem Ökohotel, dem Boutiquehotel Stadthalle – unlängst mit dem Europäischen Umweltzeichen dekoriert. Solaranlage, Gründächer, Flächenheizung und Betonkernaktivierung sorgen für eine Nullenergiebilanz. Ebenfalls Träger der EU-Auszeichnung ist das Biohotel Daberer im Gailtal. Das Haus findet sich gemeinsam mit der „Waldklaus“ im Ötztal (Platz eins) auch unter den Top Ten der Ökohotels Europas, die „Geo Saison“ kürzlich ermittelt hat.

Das Österreichische Umweltzeichen ist für Tourismusbetriebe ein Kriterium – etwa für die Naturidyll-Hotels. Die 26 Betriebe in Österreich und Südtirol müssen die strengen Anforderungen erfüllen, um dabei zu sein, wie Hans Weiß, der Obmann und Hotelier des Steinschalerhofes, erklärt. Das betreffe oft auch Dinge, die der Gast nicht sieht – vom chlorfreien Papier bis zur umweltgerechten Entsorgung. Dass im Krisenjahr Umweltthemen aktueller denn je sind, zeigt der Staatspreis Tourismus, der heuer das Hotel und die Gastronomie mit bester Energieeffizienz prämiiert.

UMWELT & URLAUB

- European Destinations of Excellence 2009: www.austriatourism.com, www.edenineurope.eu, www.biosphaerenparks.at, www.walsertal.at
- Alpine Pearls – sanfte Mobilität in den Alpen: www.alpine-pearls.com
- Unterwegs mit E-Scooter und E-Bike: www.velden.co.at
- Hotels mit Europäischem Umweltzeichen: www.hotelstadthalle.at, www.biohotel-daberer.at
- Hotels mit Österreichischem Umweltzeichen: www.naturidyll.com
- Staatspreis für Tourismus zum Thema Energieeffizienz: www.bmwfj.gv.at/BMWA/Service/Staatspreise

Ferien mit Energiebilanz
in der Presse 5.6.2009